

II. Zweiter Teil – Zuordnung der Heilmittel zu Indikationen (in Verbindung mit § 12 der HeilM-RL)

(Heilmittelkatalog)

Zuordnung der Heilmittel zu Indikationen nach § 92 Absatz 6 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Vorbemerkung

- Die Auswahl der Heilmittel (Art, Menge und Frequenz) hängt gemäß § 12 Absatz 1 Satz 1 bei gegebener Indikation nach § 3 Absatz 5 ab von:
 - der Ausprägung und Schwere der Erkrankung,
 - den daraus resultierenden funktionellen oder strukturellen Schädigungen,
 - Beeinträchtigungen der Aktivitäten und
 - den angestrebten Therapiezielen.
- Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung beziehungsweise die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.
- In Bezug auf den langfristigen Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V wird auf Anlage 2 der Richtlinie verwiesen.

Verzeichnis der gebräuchlichen Abkürzungen im Heilmittelkatalog

| | |
|-----|-------------------|
| VO | Verordnung |
| /VO | pro Verordnung |
| + | und (zusätzlich) |
| / | oder (alternativ) |

| | |
|---------------|---|
| BGM | Bindegewebsmassage |
| CM | Colonmassage |
| KG | allgemeine Krankengymnastik; auch als Atemtherapie erbringbar |
| KG-Gerät | Gerätegestützte Krankengymnastik mit Sequenztrainingsgeräten und/oder Hebel- und Seilzugapparaten |
| KG-Muko | Krankengymnastik zur Behandlung von schweren Erkrankungen der Atmungsorgane z.B. bei Mukoviszidose oder bei Lungenerkrankungen, die der Mukoviszidose vergleichbare pulmonale Schädigungen aufweisen |
| KG-ZNS | spezielle Krankengymnastik zur Behandlung von Erkrankungen des ZNS bzw. des Rückenmarks nach Vollendung des 18. Lebensjahrs unter Einsatz der neurophysiologischen Techniken nach Bobath, Vojta oder PNF (Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation) |
| KG-ZNS-Kinder | spezielle Krankengymnastik zur Behandlung von Erkrankungen des ZNS bzw. des Rückenmarks längstens bis Vollendung des 18. Lebensjahrs unter Einsatz der neurophysiologischen Techniken nach Bobath oder Vojta |
| KMT | Klassische Massagetherapie |
| MLD-30 | Manuelle Lymphdrainage, Therapiedauer 30 Min. an der Patientin oder dem Patienten (Teilbehandlung) |
| MLD-45 | Manuelle Lymphdrainage, Therapiedauer 45 Min. an der Patientin oder dem Patienten (Großbehandlung) |
| MLD-60 | Manuelle Lymphdrainage, Therapiedauer 60 Min. an der Patientin oder dem Patienten (Ganzbehandlung) |
| MT | Manuelle Therapie |
| PM | Periostmassage |
| SM | Segmentmassage |
| UWM | Unterwasserdruckstrahlmassage |

I. Maßnahmen der Physiotherapie

1. Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|--|--|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <u>WS</u> Wirbelsäulenerkrankungen z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Blockierungen - Degenerative WS-Erkrankungen - Wirbelsäulenverletzungen - Spondylolisthesis - Bandscheibenprolaps - Skoliosen/Kyphosen ohne und mit Korsettversorgung - behandlungsbedürftige Haltungsstörungen (obligat positiver Mathiass-Test) - Floride juvenile Hyperkyphosen - Seronegative Spondarthropathien (z.B. reaktive Arthritis, Psoriasisarthritis) - Osteoporose - Myotendopathien - Entzündlich-rheumatische WS-Erkrankungen - Muskulärer Schiefhals | a) Schädigung der Bewegungssegmente z.B. <ul style="list-style-type: none"> - der discoligamentären Strukturen (z.B. Instabilität, Hypermobilität) - der Gelenkbeweglichkeit und -stabilität - mit lokalem/(pseudo)-radikulärem Schmerz b) Schädigung/Störung der Muskelfunktion z.B. <ul style="list-style-type: none"> - der Muskelkraft, -ausdauer und -koordination - des Muskeltonus - sekundäre Schmerzen (Myalgien, Schmerzfehlhaltungen) x) [patientenindividuelle Symptomatik] | Vorrangige Heilmittel: <ul style="list-style-type: none"> - KG - KG Gruppe - KG-Gerät - KG im Bewegungsbad - KG im Bewegungsbad Gruppe - MT - Übungsbehandlung - Übungsbehandlung Gruppe - Übungsbehandlung im Bewegungsbad - Übungsbehandlung im Bewegungsbad Gruppe - Chirogymnastik - KMT - UWM - SM - PM - BGM Ergänzende Heilmittel: <ul style="list-style-type: none"> - Wärmetherapie - Kältetherapie - Traktion - Elektrotherapie - Hydroelektrische Bäder Standardisierte Heilmittelkombination (bei komplexen Schädigungen gemäß §§12 Absatz 5 und 25 HeilM-RL) | Höchstmenge je VO: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 6x/VO Orientierende Behandlungsmenge: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 18 Einheiten davon jeweils bis zu 12 Einheiten für <ul style="list-style-type: none"> - standardisierte Heilmittelkombination - Massagetherapien Frequenzempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2 |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|---|---|---|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| EX Erkrankungen der Extremitäten und des Beckens z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Verletzungen, Frakturen - Zustand nach operativen Eingriffen - Arthrosen - Periarthropathien, Tendopathien - Bandersatz, Arthrodesen - Amputationen - entzündliche, auch rheumatische Gelenkerkrankungen - Entzündliche Systemerkrankungen (z.B. Kollagenosen) - Sympathische Reflexdystrophie Stadium I bis III - Luxationen (z.B. Hüfte, Patella, Schulter) - angeborene und erworbene Fehlhaltungen und Fehlstellungen der Füße - Fehlbildungen - Stoffwechselerkrankungen des Knochens (z.B. Osteogenesis imperfecta, Morbus Paget) | a) Schädigung/Störung der Gelenkfunktion (<i>einschließlich des zugehörigen Kapsel-Band-Apparats und der umgreifenden Muskulatur</i>) z.B. <ul style="list-style-type: none"> - der Gelenkbeweglichkeit und -stabilität - Schmerz (einschließlich Stumpf-, Phantomschmerz) b) Schädigung/Störung der Muskelfunktion z.B. <ul style="list-style-type: none"> - der Muskelkraft, -ausdauer und -koordination - des Muskeltonus - Schmerzen x) [patientenindividuelle Symptomatik] | Vorrangige Heilmittel: <ul style="list-style-type: none"> - KG - KG Gruppe - KG-Gerät - KG im Bewegungsbad - KG im Bewegungsbad Gruppe - MT - Übungsbehandlung - Übungsbehandlung Gruppe - Übungsbehandlung im Bewegungsbad - Übungsbehandlung im Bewegungsbad Gruppe - Chirogymnastik - KMT - UWM - SM - PM - BGM Ergänzende Heilmittel: <ul style="list-style-type: none"> - Wärmetherapie - Kältetherapie - Elektrotherapie - Hydroelektrische Bäder Standardisierte Heilmittelkombination (bei komplexen Schädigungen gemäß §§12 Absatz 5 und 25 Heilm-RL) | Höchstmenge je VO: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 6x/VO Orientierende Behandlungsmenge: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 18 Einheiten - bis zu 50 Einheiten längstens bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres davon jeweils bis zu 12 Einheiten für <ul style="list-style-type: none"> - standardisierte Heilmittelkombination - Massagetherapien Frequenzempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2 |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|---|--|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <u>CS</u> Chronifiziertes Schmerzsyndrom z.B. - neuropathische Schmerzen - Neuralgie, Kausalgie - Chronisches Regionales Schmerzsyndrom - Fibromyalgie - Phantomschmerzen nach Amputationen | a) chronische Schmerzen x) [patientenindividuelle Symptomatik] | Vorrangige Heilmittel: <ul style="list-style-type: none"> - KG - KG Gruppe - KG im Bewegungsbad - KG im Bewegungsbad Gruppe - KG-Gerät - KMT - Übungsbehandlung - Übungsbehandlung Gruppe - Übungsbehandlung im Bewegungsbad - Übungsbehandlung im Bewegungsbad Gruppe - UWM - PM - SM - BGM Ergänzende Heilmittel: <ul style="list-style-type: none"> - Elektrotherapie - Wärmetherapie - Kältetherapie - Hydroelektrische Bäder | Höchstmenge je VO: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 6x/VO Orientierende Behandlungsmenge: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 18 Einheiten davon bis zu 12 Einheiten für Massagetechniken Frequenzempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2 |

2. Erkrankungen des Nervensystems

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|---|--|---|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p><u>ZN</u> ZNS-Erkrankungen einschließlich des Rückenmarks/ Neuromuskuläre Erkrankungen</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - prä-, peri-, postnatale Schädigungen (z.B. infantile Zerebralparese) - Fehlbildungssyndrome (z.B. Meningomyelocele, Spina bifida) - zerebrale Ischämie, Blutung, Hypoxie, Tumor - Schädelhirn- und Rückenmarkverletzungen - Meningoencephalitis, Poliomyelitis - Querschnittssyndrome - Vorderhornkrankungen des Rückenmarks - Amyotrophe Lateralsklerose - M. Parkinson - Multiple Sklerose - Syringomyelie - Spinalis anterior Syndrom - Muskeldystrophie, -atrophie | <p>a) Schädigung/Störung der Bewegungs- und Sinnesfunktion z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontrolle der Willkürbewegung (z.B. Koordinationsstörung, Sensibilitätsstörungen) - Unwillkürliche Bewegung (z.B. Ataxie, Dystonie, Athetose) - Posturale Kontrolle <p>b) Schädigung/Störung der Muskelfunktion z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Muskelkraft (z.B. Hemiparese, Paraparese Tetraparese) - Muskeltonus (z.B. spastische Tonuserhöhung, Hypotonie) <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Vorrangige Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - KG - KG Gruppe - KG im Bewegungsbad - KG im Bewegungsbad Gruppe - KG-ZNS - KG-ZNS-Kinder* <p>Ergänzende Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wärmetherapie - Kältetherapie - Elektrotherapie - Elektrostimulation | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 30 Einheiten - bis zu 50 Einheiten längstens bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>*KG-ZNS-Kinder: längstens bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs</p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p> |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|---|--|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>PN</p> <p>Periphere Nervenläsionen Muskelerkrankungen</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - periphere Paresen (auch orofazial) - radikuläre Paresen - Verletzungen der Nerven - Polyneuropathien - Plexuspareesen - Polyneuritis - Myasthenia gravis - entzündliche Muskelerkrankungen - metabolische Muskelerkrankungen | <p>a) Schädigung/Störung der Bewegungsfunktion z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontrolle der Willkürbewegung (auch Koordinationsstörung) - unwillkürliche Bewegungsreaktion (z.B. Körperhaltung, Gleichgewichtsreaktion) - Sensibilitätsstörungen <p>b) Schädigung/Störung der Muskelfunktion z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Muskelkraft (z.B. Monoparese, Paraparese, Tetraparese) - Muskeltonus (z.B. Hypotonie) <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Vorrangige Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - KG - KG Gruppe - KG im Bewegungsbad - KG im Bewegungsbad Gruppe <p>Ergänzende Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wärmetherapie - Kältetherapie - Elektrotherapie - Elektrostimulation | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 30 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p> |

3. Erkrankungen der inneren Organe

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|--|--|---|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| AT Störungen der Atmung z.B. - Pneumonie, Pleuritis - Asthma bronchiale - COPD - Lungenemphysem - Lungenfibrose - Thoraxverletzung, -operation, einschließlich Tracheostoma - ZNS- und Erkrankungen des Rückenmarks - neuromuskuläre Erkrankungen - bei chronisch persistierenden Atemwegserkrankungen wie - Mukoviszidose - Bronchiektasie - primäre ziliäre Dyskinesie | a) Schädigung/Störung der Atmungsfunktion z.B. - bronchiale Obstruktion - Atemfrequenz-, -rhythmus-, -tiefe - Husten (mit und ohne Auswurf) - Dyspnoe b) Schädigung der Atemmuskulatur (einschließlich Zwerchfell und Atemhilfsmuskulatur) z.B. - Thorakale Schmerzen x) [patientenindividuelle Symptomatik] | Vorrangige Heilmittel: - KG (Atemtherapie) - KG (Atemtherapie) Gruppe - KG-Muko - Inhalation - BGM Ergänzende Heilmittel: - KMT - Wärmetherapie (insbesondere heiße Rolle) - Inhalation | Höchstmenge je VO: - bis zu 6x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 18 Einheiten - bis zu 50 Einheiten bei Mukoviszidose oder bei vergleichbaren pulmonalen Erkrankungen Die Begrenzung auf 12 Einheiten je Verordnungsfall für Maßnahmen der Massagetherapie gilt hier nicht (vgl. § 12 Absatz 7 Heilm-RL). Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2 |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|--|---|---|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>GE</p> <p>Arterielle Gefäßerkrankungen (bei konservativer Behandlung, nach interventioneller/operativer Behandlung)</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - periphere arterielle Verschlusskrankheit (Stadium IIa und IIb nach Fontaine) - M. Raynaud - offene oder perkutane Angioplastie - peripherer Bypass - arterieller Embol-/ Thrombektomie und Rekonstruktion | <p>a) Schmerzen der Extremitäten (unter Belastung, Claudicatio)</p> <p>b) Schädigung/Störung der Muskelfunktion z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Muskelkraft, -ausdauer - des Muskeltonus (z.B. Muskelverkürzungen, Muskelverspannung) <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Vorrangige Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - KG - KG Gruppe - Übungsbehandlung - Übungsbehandlung Gruppe <p>Ergänzende Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wärmetherapie - Kältetherapie | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 6x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 18 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p> |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|---|---|---|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>LY Lymphabflussstörungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadium I: Ödem von weicher Konsistenz, Hochlagern reduziert Schwellung - Stadium II: Ödem mit sekundären Gewebeeränderungen, Hochlagern beseitigt die Schwellung nicht - Stadium III: deformierende harte Schwellung, z. T. lobuläre Form, z. T. mit typischen Hautveränderungen. - Lipödem im Stadium I bis III (auch ohne Lymphödem) <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Primäres hereditäres Lymphödem - Sekundäre Lymphödeme, z.B. nach operativen Eingriffen, nach Bestrahlung, malignen Prozessen, traumatisch/post-traumatisch - Phlebo-Lymphödem | <ul style="list-style-type: none"> a) Schädigung der Lymphgefäße, Lymphknoten, Kapillaren b) Schädigung der Haut (Verdickung von Kutis, Subkutis, trophische Veränderungen der Epidermis) c) Schmerzen x) [patientenindividuelle Symptomatik] | <p>Vorrangige Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - MLD-30 - MLD-30 + Kompressionsbandagierung* - MLD-45 - MLD-45 + Kompressionsbandagierung* - MLD-60 - MLD-60 + Kompressionsbandagierung* <p>Ergänzende Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wärmetherapie (insbesondere heiße Rolle) - Kältetherapie - Elektrotherapie - Übungsbehandlung - Übungsbehandlung Gruppe - Übungsbehandlung im Bewegungsbad - Übungsbehandlung im Bewegungsbad Gruppe | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 6x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 30 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p> <p>* Erforderliche Kompressionsbinden sind als Verbandsmittel gesondert zu verordnen, sofern keine Hilfsmittel zur Kompressionstherapie vorhanden sind.</p> |

4. Sonstige Erkrankungen

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|--|---|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>SO1</p> <p>Störung der Dickdarmfunktion</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - neurogene Darmlähmungen bei ZNS-Erkrankungen/ Rückenmarkserkrankungen - Colon irritabile - Colitis ulcerosa - M. Crohn - Megakolon | <p>a) Schädigung/Störung der Defäkationsfunktion z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Stuhlhäufigkeit, -konsistenz - Flatulenz <p>b) Schmerzen</p> <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Vorrangige Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - CM - BGM <p>Ergänzende Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wärmetherapie | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 6x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 18 Einheiten <p>Die Begrenzung auf 12 Einheiten je Verordnungsfall für Maßnahmen der Massagetherapie gilt hier nicht (vgl. § 12 Absatz 7 HeilM-RL).</p> <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p> |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|--|---|---|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <u>SO2</u> Störungen der Ausscheidung (Stuhlinkontinenz, Harninkontinenz), z.B. - Beckenbodeninsuffizienz - Postoperative und Bestrahlungsfolgen - ZNS- und Erkrankungen des Rückenmarks | a) Schädigung/Störung der Stuhlinkontinenz b) Schädigung/Störung der Harnkontinenz x) [patientenindividuelle Symptomatik] | Vorrangige Heilmittel: - KG - KG Gruppe - Übungsbehandlung - Übungsbehandlung Gruppe Ergänzende Heilmittel: - Elektrotherapie | Höchstmenge je VO: - bis zu 6x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 18 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2 |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|---|---|---|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <u>SO3</u> Schwindel unterschiedlicher Genese und Ätiologie z.B. - vestibulärer Schwindel - benigner paroxysmaler Lagerungsschwindel | a) Schädigung/Störung der vestibulären Funktion z.B. - des vestibulären Lagesinns, Gleichgewichtssinns, vestibulären Bewegungssinns b) Schwindelgefühl, Fallneigung x) [patientenindividuelle Symptomatik] | Vorrangige Heilmittel: - KG - KG Gruppe - Übungsbehandlung - Übungsbehandlung Gruppe | Höchstmenge je VO: - bis zu 6x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 18 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2 |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|---|---|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| SO4 Sekundäre periphere trophische Störungen bei Erkrankungen - der peripheren Gefäße - des peripheren Nervensystems | a) Schädigung/Störung der Blutgefäßfunktion b) Schädigung des sympathischen Nervensystems x) [patientenindividuelle Symptomatik] | Vorrangige Heilmittel: - CO2-Bad Ergänzende Heilmittel: - Wärmetherapie - Kältetherapie - Elektrotherapie - BGM - SM - PM | Höchstmenge je VO: - bis zu 6x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 18 Einheiten Die Begrenzung auf 12 Einheiten je Verordnungsfall für Maßnahmen der Massagetherapie gilt hier nicht (vgl. § 12 Absatz 7 HeilM-RL). Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2 |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|---|--|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <u>S05</u> - chronische Adnexitis - chronische Prostatitis | a) Schmerzen x) [patientenindividuelle Symptomatik] | Vorrangige Heilmittel: - Wärmerotherapie (mittels Peloidbädern / Wärmepackungen) Ergänzende Heilmittel: - BGM | Höchstmenge je VO: - bis zu 6x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 18 Einheiten Die Begrenzung auf 12 Einheiten je Verordnungsfall für Maßnahmen der Massagetherapie gilt hier nicht (vgl. § 12 Absatz 7 HeilM-RL). Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2 |

II. Maßnahmen der Podologischen Therapie

1. Diabetisches Fußsyndrom und vergleichbare Erkrankungen

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|---|---|--|
| Diagnosengruppe | Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| DF Diabetisches Fußsyndrom - diabetische Neuropathie mit oder ohne Angiopathie - im Stadium-Wagner 0 | a) Hyperkeratose (schmerzlos und schmerzhaft) b) Pathologisches Nagelwachstum (Verdickung, Tendenz zum Einwachsen) c) Hyperkeratose und pathologisches Nagelwachstum | Vorrangige Heilmittel: a) Hornhautabtragung b) Nagelbearbeitung c) Podologische Komplexbehandlung | Höchstmenge je VO: - bis zu 6 x/VO Frequenzempfehlung: - alle 4 bis 6 Wochen <i>Bei allen Maßnahmen erfolgen Instruktionen zur individuell durchführbaren Haut- und Fußpflege sowie Inspektionen des Schuhwerks und der Einlagen.</i> <i>In der Podologischen Therapie sind keine orientierenden Behandlungsmengen gemäß § 7 Absatz 1 festgelegt.</i> |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|--|--|---|
| Diagnosengruppe | Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>NF</p> <p>Krankhafte Schädigung am Fuß als Folge einer sensiblen oder sensomotorischen Neuropathie (primär oder sekundär)</p> <p>z. B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - hereditärer sensibler und autonomer Neuropathie - systemischen Autoimmunerkrankungen - Kollagenosen - toxischer Neuropathie | <p>a) Hyperkeratose (schmerzlos und schmerzhaft)</p> <p>b) Pathologisches Nagelwachstum (Verdickung, Tendenz zum Einwachsen)</p> <p>c) Hyperkeratose und pathologisches Nagelwachstum</p> | <p>Vorrangige Heilmittel:</p> <p>a) Hornhautabtragung b) Nagelbearbeitung c) Podologische Komplexbehandlung</p> | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 6 x/VO <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - alle 4 bis 6 Wochen <p><i>Bei allen Maßnahmen erfolgen Instruktionen zur individuell durchführbaren Haut- und Fußpflege sowie Inspektionen des Schuhwerks und der Einlagen.</i></p> <p><i>In der Podologischen Therapie sind keine orientierenden Behandlungsmengen gemäß § 7 Absatz 1 festgelegt.</i></p> |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|--|---|---|
| Diagnosengruppe | Leitsymptomatik: Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>QF</p> <p>Krankhafte Schädigung am Fuß als Folge eines Querschnittsyndroms (komplett oder inkomplett)</p> <p>z. B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spina bifida - chronische Myelitis - Syringomyelie - traumatisch bedingten Schädigungen des Rückenmarks | <p>a) Hyperkeratose (schmerzlos und schmerzhaft)</p> <p>b) Pathologisches Nagelwachstum (Verdickung, Tendenz zum Einwachsen)</p> <p>c) Hyperkeratose und pathologisches Nagelwachstum</p> | <p>Vorrangige Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Hornhautabtragung b) Nagelbearbeitung c) Podologische Komplexbehandlung | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 6 x/VO <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - alle 4 bis 6 Wochen <p><i>Bei allen Maßnahmen erfolgen Instruktionen zur individuell durchführbaren Haut- und Fußpflege sowie Inspektionen des Schuhwerks und der Einlagen.</i></p> <p><i>In der Podologischen Therapie sind keine orientierenden Behandlungsmengen gemäß § 7 Absatz 1 festgelegt.</i></p> |

III. Maßnahmen der Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schlucktherapie

1. Störungen der Stimme

1.1 Organische Störungen der Stimme

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|--|--|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>ST1 Organisch bedingte Erkrankungen der Stimme</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kehlkopffehlbildungen - Kehlkopfverletzungen - Periphere oder zentrale neurogene Stimmlippenminderbeweglichkeit (Stimmlippenparese, Stimmlippenparalyse) - Veränderte Kehlkopfanatomie und -physiologie nach (Tumor-)Operationen - Hormonelle Stimmstörungen - Operative Eingriffe an Stimmlippen und Kehlkopf (einschließlich Laryngektomie) - krankhafter Verlauf des Stimmbruchs - Zustand nach Laryngektomie | <p>a) Schädigung der Stimme mit eingeschränkter stimmlicher Belastbarkeit</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lautstärke, Ausdauer - Tonhöhe und -umfang - Druck und Schmerz <p>b) Schädigung der Stimme mit Heiserkeit, Beeinträchtigung des Stimmklangs</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kombination von Rauigkeit und Behauchtheit - Heiserkeit bis zur Aphonie <p>c) Schädigung der Stimme mit gestörter Phonationsatmung</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu hoher Luftverbrauch beim Sprechen <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Stimmtherapie-30 Stimmtherapie-45 Stimmtherapie-60 Stimmtherapie-Gruppe-45 Stimmtherapie-Gruppe-90</p> | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <p>bis zu 20 Einheiten</p> <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p><i>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</i></p> |

1.2 Funktionelle Störungen der Stimme

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|--|--|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>ST2 Funktionell bedingte Erkrankungen der Stimme</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glottische Hyper- oder Hypofunktion - Supraglottische Hyperfunktion (z.B. habituelle Taschenfaltenstimme) - Extraglottische Hyperfunktion (z.B. Kehlkopfhochstand) | <p>a) Schädigung der Stimme mit eingeschränkter stimmlicher Belastbarkeit</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lautstärke, Ausdauer - Tonhöhe und -umfang - Druck und Schmerz <p>b) Schädigung der Stimme mit Heiserkeit, Beeinträchtigung des Stimmklangs</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kombination von Rauigkeit und Behauchtheit - Heiserkeit bis zur Aphonie <p>c) Schädigung der Stimme mit gestörter Phonationsatmung</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu hoher Luftverbrauch beim Sprechen <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Stimmtherapie-30 Stimmtherapie-45 Stimmtherapie-60 Stimmtherapie-Gruppe-45 Stimmtherapie-Gruppe-90</p> | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 20 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> |

1.3 Psychogene Störungen der Stimme

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|----------------------------------|---|--|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| ST3 Psychogene Aphonie | a) plötzlich eingetretene Stimmlosigkeit mit tonalem Husten/Räuspern z.B. - infolge akuter oder chronischer psychischer Belastungen x) [patientenindividuelle Symptomatik] | Stimmtherapie-30 Stimmtherapie-45 Stimmtherapie-60 Stimmtherapie-Gruppe-45 Stimmtherapie-Gruppe-90 | Höchstmenge je VO: - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 10 Einheiten Frequenzempfehlung: - täglich, bis zu mehreren Einheiten pro Tag - gegebenenfalls Einleitung einer Psychotherapie <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|------------------------------------|---|--|---|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <u>ST4</u> Psychogene Dysphonie | a) Schädigung der Stimme mit langsam progredienter Heiserkeit mit tonalem Husten/Räuspern x) [patientenindividuelle Symptomatik] | Stimmtherapie-30 Stimmtherapie-45 Stimmtherapie-60 Stimmtherapie-Gruppe-45 Stimmtherapie-Gruppe-90 | Höchstmenge je VO: - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 20 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3 x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> |

2. Störungen der Sprache und des Sprechens

2.1 Störungen der Sprache vor Abschluss der Sprachentwicklung

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|---|--|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>SP1 Störungen der Sprache vor Abschluss der Sprachentwicklung</p> <p>z.B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - prä-, peri-, postnatalen Hirnschädigungen - genetisch bedingten Krankheiten - Sprachentwicklungsstörungen (expressiv oder rezeptiv betont) - Anomalien der Sprechorgane - anlagebedingter familiärer Sprachschwäche mit Krankheitswert - peripheren und zentralen Hörstörungen | <p>a) Schädigung der kognitiv-sprachlichen Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit nicht altersgemäß entwickeltem Wortschatz - mit nicht altersgemäß entwickeltem Satzbau und/oder morphologischer Regelbildung - mit nicht altersgemäß entwickeltem Sprachverständnis <p>b) Schädigung der Sprechfunktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Artikulation - des Redeflusses <p>c) Schädigung der Hörfunktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - der auditiven Merkspanne <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Sprech- und Sprachtherapie -30 Sprech- und Sprachtherapie -45 Sprech- und Sprachtherapie -60 Sprech- und Sprachtherapie - Gruppe-45 Sprech- und Sprachtherapie - Gruppe-90</p> | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 60 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p> |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|--|--|---|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <u>SP2</u> Störungen der auditiven Wahrnehmung z.B. - AVWS (Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung) | a) Störungen der zentralen Hörfunktionen in Form von nicht altersgemäßem Sprachverstehen im Störschall b) Störungen der zentralen Hörfunktionen in Form von nicht altersgemäßer Sprachlautunterscheidung/ phonologischer Bewusstheit x) [patientenindividuelle Symptomatik] | Sprachtherapie-30 Sprachtherapie-45 Sprachtherapie-60 Sprachtherapie-Gruppe-45 Sprachtherapie-Gruppe-90 | Höchstmenge je VO: - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 20 Einheiten Verordnungsfähig nur aufgrund einer neuropsychologischen Untersuchung und zentralen Hördiagnostik Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2 |

2.2 Störungen der Artikulation

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|--|---|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>SP3 Störungen der Artikulation, Dyslalie</p> <p>z.B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - prä-, peri-, postnatalen Hirnschädigungen - genetisch bedingten Krankheiten - orofazialen Störungen - Anomalien der Zahnung oder Dysgnathien - sprachliche Reifestörung aufgrund von Anomalien der Zahnstellung, des Kiefers und des Gaumens - peripheren und zentralen Hörstörungen | <p>a) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung der altersgemäßen Aussprache einzelner/mehrerer Sprachlaute</p> <p>b) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung der altersgemäßen Mundmotorik/-sensorik</p> <p>c) Schädigung der Sprachdifferenzierung z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Störung der rezeptiven Diskrimination und der zentralen phonologischen und expressiv phonetischen Prozesse <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Sprech- und Sprachtherapie-30 Sprech- und Sprachtherapie-45 Sprech- und Sprachtherapie-60</p> <p>Sprech- und Sprachtherapie - Gruppe-45</p> <p>Sprech- und Sprachtherapie - Gruppe-90</p> | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 30 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p> |

2.3 Störungen der Sprache bei hochgradiger Schwerhörigkeit oder Taubheit

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|--|--|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>SP4 Störungen des Sprechens/der Sprache bei hochgradiger Schwerhörigkeit oder Taubheit</p> <p>z.B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - angeborenen Fehlbildungen - Infektionen - Nebenwirkung ototoxischer Medikamente - Hörsturz - Trauma - Versorgung mit Hörimplantaten z.B. Mittelohrimplantaten, Knochenleitungsimplantaten, Cochlea Implantaten | <p>a) Schädigung der Sprech- und Sprachfunktion mit gestörter/fehlender lautsprachlicher Kommunikation</p> <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Sprech- und Sprachtherapie-30 Sprech- und Sprachtherapie-45 Sprech- und Sprachtherapie-60 Sprech- und Sprachtherapie - Gruppe-45 Sprech- und Sprachtherapie - Gruppe-90</p> | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 20x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 50 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p> |

2.4 Störungen der Sprache nach Abschluss der Sprachentwicklung

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|--|---|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>SP5</p> <p>Störungen der Sprache nach Abschluss der Sprachentwicklung</p> <p>Aphasien und Dysphasien</p> <p>z.B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - zerebraler Ischämie, Blutung, Tumor - Schädel-Hirn-Trauma - Zustand nach Hirnoperationen - infektiöse ZNS-Erkrankungen (Meningitis, Enzephalitis) - Neurodegenerative und entzündliche ZNS-Erkrankung | <p>a) Schädigungen der kognitiv-sprachlichen Funktionen</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Satzbaus, der Grammatik, der Aussprache und des Sprachverständnisses - der Wortfindung - des Lesens und Schreibens <p>b) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung der Artikulation</p> <p>c) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung des Redeflusses und des Sprechtempos</p> <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Sprachtherapie-30</p> <p>Sprachtherapie-45</p> <p>Sprachtherapie-60</p> <p>Sprachtherapie - Gruppe-45</p> <p>Sprachtherapie - Gruppe-90</p> | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 20x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 60 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p> |

2.5 Störungen der Sprechmotorik

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|---|---|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>SP6</p> <p>Störungen der Sprechmotorik</p> <p>Dysarthrie/Dysarthrophonie/ Sprechapraxie</p> <p>z.B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - zerebraler Ischämie, Blutung, Tumor - Schädel-Hirn-Trauma - entzündlichen ZNS-Erkrankungen (z.B. Multiple Sklerose) - neurodegenerativen ZNS-Erkrankungen (z.B. Amyotrophe Lateralsklerose, Ataxien, M. Parkinson) - neuromuskulären Erkrankungen (z.B. Myasthenia gravis) - infantiler Zerebralparese | <p>a) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung der Artikulation</p> <p>b) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung des Redeflusses und des Sprechtempos</p> <p>c) Schädigung der Stimmfunktion</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - prosodische Störungen - Heiserkeit und Lautstärkeschwankungen <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie-30</p> <p>Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie-45</p> <p>Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie-60</p> <p>Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie-Gruppe-45</p> <p>Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie-Gruppe-90</p> | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 20x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 60 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p> |

3. Störungen des Redeflusses

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|--|---|---|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>RE1</p> <p>Störungen des Redeflusses</p> <p>Stottern</p> <p>z.B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkrankungen des ZNS - psychischen Erkrankungen - somatischem oder psychischem Trauma - idiopathischem Stottern | <p>a) Störungen des Redeflusses in Form von unfreiwilligen Wiederholungen von Lauten und Silben, Dehnungen und Blockierungen</p> <p>b) Störungen des Redeflusses mit ausgeprägter Begleitsymptomatik</p> <ul style="list-style-type: none"> - z.B. negatives Störungsbewusstsein oder Vermeidungsverhalten <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Sprechtherapie-30</p> <p>Sprechtherapie-45</p> <p>Sprechtherapie-60</p> <p>Sprechtherapie Gruppe-45</p> <p>Sprechtherapie Gruppe-90</p> | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 50 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p>Physiologische Sprechunflüssigkeiten sind keine Indikation für Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie</p> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p> |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|--|--|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <u>RE2</u> Störungen des Redeflusses Poltern z.B. bei - Erkrankungen des ZNS - konstitutionellen Ursachen | a) Störungen des Redeflusses mit überhasteter Sprache/undeutlicher Aussprache b) Störungen des Redeflusses mit Temposchwankungen beim Sprechen c) Störungen des Redeflusses mit ausgeprägtem Störungsbewusstsein, Vermeidungsverhalten x) [patientenindividuelle Symptomatik] | Sprechtherapie-30 Sprechtherapie-45 Sprechtherapie-60 Sprechtherapie Gruppe-45 Sprechtherapie Gruppe-90 | Höchstmenge je VO: - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 20 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2 |

4. Störungen der Stimm- und Sprechfunktion

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|---|---|---|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| SF Störungen der Stimm- und Sprechfunktion Rhinophonie z.B. infolge <ul style="list-style-type: none"> - Rhinophonia (aperta, clausa, mixta) - Velopharyngealer Insuffizienz - Peripherer oder zentraler Gaumensegel-paresen - Gaumensegeldefekten (z.B. nach Tumoren, nach OP) - Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten | a) Schädigung des Stimmklangs z.B. <ul style="list-style-type: none"> - dumpfer farbloser Stimmklang - zu starke/zu schwache Nasenresonanz bis hin zur nasalen Regurgitation b) Schädigung der Sprechfunktion mit Störung der Artikulation z.B. <ul style="list-style-type: none"> - verwaschene Sprache c) Schädigung der Sprechfunktion infolge einer Hyperfunktion der Kehlkopf-/Zungenmuskulatur x) [patientenindividuelle Symptomatik] | Sprech- und Stimmtherapie-30 Sprech- und Stimmtherapie-45 Sprech- und Stimmtherapie-60 | Höchstmenge je VO: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 20 Einheiten Frequenzempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2 |

5. Störungen des Schluckaktes

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|---|--|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>SC</p> <p>Krankhafte Störungen des Schluckaktes</p> <p>Dysphagie (Schluckstörung)</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - zerebrale Ischämie, Blutung, Tumor - prä-, peri-, postnatale Hirn-schädigungen - genetisch bedingte Erkrankungen - infektiöse ZNS-Erkrankungen (Meningitis, Enzephalitis) - Neurodegenerative und entzündliche ZNS-Erkrankung (Morbus Parkinson, Multipler Sklerose, Amyotrophe Lateralsklerose) - Demenz - Kopf-Hals-Tumoren - neuromuskuläre Erkrankungen (Myasthenia gravis, Dystonie, Dystrophie) - Schädel-Hirn-Trauma - Operationen oder Bestrahlung | <p>a) Schädigung des Schluckaktes in der oralen Phase</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestörte orale Boluskontrolle, Drooling, Leaking <p>b) Schädigung des Schluckaktes in der pharyngealen Phase</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - verzögerte Auslösung des Schluckreflexes <p>c) Schädigung des Schluckaktes in der oesophagealen Phase</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - laryngeale Penetration - Aspiration <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Schlucktherapie-30</p> <p>Schlucktherapie-45</p> <p>Schlucktherapie-60</p> | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 60 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p> |

IV. Maßnahmen der Ergotherapie

1. Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|---|---|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>SB 1 Erkrankungen der Wirbelsäule, Gelenke und Extremitäten (mit motorisch-funktionellen Schädigungen)</p> <p>z.B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - degenerativen Gelenkerkrankungen - traumatischen Gelenkerkrankungen/ Operationsfolgen - Spondyloarthritis (z.B. M. Bechterew) - Entzündlich-rheumatischen Erkrankungen (z.B. reaktive Arthritis, Arthritis psoriatica, Rheumatoide Arthritis, Arthritis bei Kollagenosen) - WS-Frakturen (auch postoperativ) - Schultersteife - Arthrogryposis multiplex congenita - Endoprothesenimplantation | <p>a) Schädigung der Wirbelsäulen- und Gelenkfunktion z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beweglichkeit und Stabilität der Wirbelsäule - Haltung und Haltungskontrolle - der Gelenkbeweglichkeit und -stabilität <p>b) Schädigung der Muskelfunktion z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Muskelkraft, -ausdauer, -tonus und -koordination - Schmerz <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Vorrangige Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motorisch-funktionelle Behandlung - Motorisch-funktionelle Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Motorisch-funktionelle Behandlung Gruppe <p>Ergänzende Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thermische Anwendungen | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 20 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p> |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|--|--|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>SB 2 Erkrankungen der Wirbelsäule, Gelenke und Extremitäten (mit motorisch-funktionellen und sensomotorisch-perzeptiven Schädigungen)</p> <p>z.B. bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirbelsäulenerkrankungen mit radikulären Schädigungen - Arthrodesen/Sponylodesen - Kontrakturen/ Narben nach Verbrennungen/ Verätzungen - Amputationen - Kompartmentsyndrom - Traumatisch bedingten Gelenkerkrankungen/Operationsfolgen - Angeborenen Fehlbildungen (z.B. Dysmelie) - Sympathischer Reflexdystrophie Stadium II und III | <p>a) Schädigung der Wirbelsäulen- und Gelenkfunktion z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - der diskoligamentären Strukturen (z.B. Instabilität, Hypermobilität) - Haltung und Haltungskontrolle - der Gelenkbeweglichkeit und -stabilität <p>b) Schädigung der Muskelfunktion z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Muskelkraft, -ausdauer, -tonus und -koordination - Schmerz <p>c) Schädigung der Sinnes- und Bewegungsfunktionen z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Körperwahrnehmung/Sensibilität - Koordination - Grob- und Feinmotorik <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Vorrangige Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motorisch-funktionelle Behandlung - Motorisch-funktionelle Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Motorisch-funktionelle Behandlung Gruppe - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung Gruppe <p>Ergänzende Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thermische Anwendungen | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 30 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p> |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|--|--|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>SB 3</p> <p>System- und Autoimmunerkrankungen mit Bindegewebe-, Muskel- und Gefäßbeteiligung (mit motorisch-funktionellen/ sensorisch-perzeptiven Schädigungen)</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sklerodermie - Systemischer Lupus erythematodes - Polymyositis - Mischkollagenosen (Sharp-Syndrom) - Myasthenie - Myotonie - Muskeldystrophie | <p>a) Schädigung der Gelenkfunktionen</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Gelenkbeweglichkeit und -stabilität <p>b) Schädigung der Muskelfunktion</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Muskelkraft, -ausdauer, -tonus und -koordination - Schmerz <p>c) Schädigung der Sinnes- und Bewegungsfunktionen</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Körperwahrnehmung/Sensibilität - Koordination - Grob- und Feinmotorik <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Vorrangige Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motorisch-funktionelle Behandlung - Motorisch-funktionelle Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Motorisch-funktionelle Behandlung Gruppe - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung Gruppe | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 30 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p> |

2. Erkrankungen des Nervensystems

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|---|--|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>EN1 ZNS-Erkrankungen (Gehirn) Entwicklungsstörungen</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - prä-, peri-, postnatale Schädigungen (z.B. infantile Zerebralparese) - Fehlbildungssyndrome (z.B. Hydrozephalus) - Genetische Syndrome (z.B. Trisomie 21) - zerebrale Ischämie, Blutung, Hypoxie, Tumor - Schädel-Hirn-Trauma - Meningoenzephalitis - M. Parkinson - Multiple Sklerose - Amyotrophe Lateralsklerose | <p>a) Schädigung der Bewegungsfunktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - unwillkürliche Bewegungsreaktion (z.B. Gleichgewicht) - Kontrolle von Willkürbewegungen (z.B. Grob- und Feinmotorik, Koordination) - Funktion der Muskelkraft, -tonus, (z.B. Hemi-, Tetraparese, Spastik) <p>b) Schädigung der Sinnesfunktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesichtsfeld, Körperwahrnehmung - Sensibilität, Propriozeption <p>c) Schädigung der mentalen Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufmerksamkeit, Gedächtnis - Psychomotorik, Wahrnehmung - Höhere kognitive Funktionen <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Vorrangige Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung Gruppe - Motorisch-funktionelle Behandlung - Motorisch-funktionelle Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Motorisch-funktionelle Behandlung Gruppe - Hirnleistungstraining/ neuropsychologisch orientierte Behandlung - Hirnleistungstraining Gruppe - Psychisch-funktionelle Behandlung - Psychisch-funktionelle Behandlung Gruppe <p>Ergänzendes Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thermische Anwendungen | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 40 Einheiten - bis zu 60 Einheiten, längstens bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p> |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|--|---|---|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>EN2 ZNS-Erkrankungen (Rückenmark)/ Neuro-muskuläre Erkrankungen</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fehlbildungssyndrome (z.B. Spina bifida) - Querschnittssyndrome, komplett/in-komplett - Vorderhornschädigungen (z.B. Poliomyelitis, spinale Muskelatrophie) - Amyotrophe Lateralsklerose - Multiple Sklerose - spinale Muskelatrophie | <p>a) Schädigung der Bewegungsfunktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktion der Muskelkraft, -tonus (z.B. Para-, Tetraparese, Muskelhypertonie/ -hypotonie) - Kontrolle von Willkürbewegungen (z.B. Koordination) <p>b) Schädigung der Sinnesfunktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sensibilität, Propriozeption (z.B. Temperatur, Tiefsensibilität) <p>c) Schädigung der mentalen Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - psychosoziale und emotionale Funktionen <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Vorrangige Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung Gruppe - Motorisch-funktionelle Behandlung - Motorisch-funktionelle Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Motorisch-funktionelle Behandlung Gruppe - Psychisch-funktionelle Behandlung - Psychisch-funktionelle Behandlung Gruppe | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 40 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p><i>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</i></p> |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|--|--|---|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| EN3 Periphere Nervenläsionen/ Muskelerkrankungen z.B. - periphere Paresen - Plexuspareesen - Polyneuropathien - Myopathien (z.B. metabolische, entzündliche Myopathien) | a) Schädigung der Bewegungsfunktionen - Funktion der Muskelkraft, -tonus (z.B. Para-, Tetraparese, Muskelhypotonie, Muskelatrophie) - Kontrolle von Willkürbewegungen (z.B. Grob- und Feinmotorik) b) Schädigung der Sinnesfunktionen - Sensibilität (z.B. Temperatur, Druck) x) [patientenindividuelle Symptomatik] | Vorrangige Heilmittel: - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung Gruppe - Motorisch-funktionelle Behandlung - Motorisch-funktionelle Behandlung mit ergotherapeutischer Schiene - Motorisch-funktionelle Behandlung Gruppe | Höchstmenge je VO: - bis zu 10x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 20 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> <i>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</i> |

3. Psychische Störungen

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|--|--|---|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>PS1 Entwicklungs-, Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in Kindheit und Jugend</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - ADS/ADHS - frühkindlicher Autismus - Störung des Sozialverhaltens - Essstörung (z.B. Anorexie, Bulimie) - Emotionale Störung im Kindesalter | <p>a) Schädigung der globalen mentalen Funktionen</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psychosoziale Funktionen - Temperament und Persönlichkeit - Antrieb <p>b) Schädigung der spezifischen mentalen Funktionen</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufmerksamkeit, Gedächtnis - Psychomotorik, Verhalten - emotionale Funktionen, Selbstwahrnehmung - Denken, höhere kognitive Funktionen <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Vorrangige Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psychisch-funktionelle Behandlung - Psychisch-funktionelle Behandlung Gruppe - Hirnleistungstraining/ neuro-psychologisch orientierte Behandlung - Hirnleistungstraining Gruppe - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung - Sensomotorisch-perzeptive Behandlung Gruppe | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 40 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Verordnung nur aufgrund einer kinder- und jugendpsychiatrischen, neuropädiatrischen oder kinder- und jugendlichenpsychotherapeutischen Eingangsdiagnostik.</i></p> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> <p>Langfristiger Heilmittelbedarf gemäß § 32 Absatz 1a SGB V siehe Anlage 2</p> |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|--|--|---|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <u>PS2</u> Neurotische, Belastungs-, somatoforme und Persönlichkeitsstörungen z.B. - Angststörungen - Zwangsstörungen - Essstörungen - Borderline-Störung | a) Schädigung der globalen mentalen Funktionen z.B. - Psychische Stabilität, Selbstvertrauen, Impulskontrolle - Temperament und Persönlichkeit b) Schädigung der spezifischen mentalen Funktionen z.B. - emotionale Funktionen - Selbstwahrnehmung - Körperschema x) [patientenindividuelle Symptomatik] | Vorrangige Heilmittel: - Psychisch-funktionelle Behandlung - Psychisch-funktionelle Behandlung Gruppe | Höchstmenge je VO: - bis zu 20x/VO Orientierende Behandlungsmenge: - bis zu 40 Einheiten Frequenzempfehlung: - 1-3x wöchentlich <i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i> <i>Verordnung nur aufgrund einer psychiatrischen, neurologischen oder psychotherapeutischen Eingangsdiagnostik.</i> |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|---|---|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>PS3</p> <p>Wahnhaft und affektive Störungen/ Abhängigkeitserkrankungen</p> <p>Schizophrenie, schizotype und wahnhaft Störungen z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schizophrenes Residuum - Sonstige Schizophrenie <p>Affektive Störungen z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - depressive Störungen <p>Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abhängigkeitssyndrom | <p>a) Schädigung der globalen mentalen Funktionen z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualität des Bewusstseins - Psychosoziale Funktionen - Antrieb - Temperament und Persönlichkeit <p>b) Schädigung der spezifischen mentalen Funktionen z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufmerksamkeit, Gedächtnis - Psychomotorik, Verhalten - emotionale Funktionen, Selbstwahrnehmung - höhere kognitive Funktionen <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Vorrangige Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psychisch-funktionelle Behandlung - Psychisch-funktionelle Behandlung Gruppe - Hirnleistungstraining/ neuro-psychologisch orientierte Behandlung - Hirnleistungstraining Gruppe | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 20x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 40 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Verordnung nur aufgrund einer psychiatrischen, neurologischen oder psychotherapeutischen Eingangsdagnostik.</i></p> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|---|---|---|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>PS4</p> <p>Dementielle Syndrome</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Morbus Alzheimer, insbesondere im Stadium der leichten Demenz (Clinical Dementia Rating [CDR] 0,5 und 1,0) | <p>a) Schädigung der globalen mentalen Funktionen</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung - Antrieb <p>b) Schädigung der spezifischen mentalen Funktionen</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufmerksamkeit, Gedächtnis - Schlaf - Psychomotorik, Verhalten - emotionale Funktionen - höhere kognitive Funktionen <p>x) [patientenindividuelle Symptomatik]</p> | <p>Vorrangige Heilmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hirnleistungstraining/ neuro-psychologisch orientierte Behandlung - Hirnleistungstraining Gruppe - Psychisch-funktionelle Behandlung - Psychisch-funktionelle Behandlung Gruppe | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 10x/VO <p>Orientierende Behandlungsmenge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zu 40 Einheiten <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1-3x wöchentlich <p><i>Verordnung nur aufgrund einer psychiatrischen, neurologischen oder neuropsychologischen Eingangsdagnostik.</i></p> <p><i>Die Verordnungsmenge richtet sich nach dem medizinischen Erfordernis des Einzelfalls. Nicht bei jeder funktionellen oder strukturellen Schädigung ist es erforderlich, die Höchstverordnungsmenge je Verordnung bzw. die orientierende Behandlungsmenge auszuschöpfen.</i></p> |

V. Maßnahmen der Ernährungstherapie

1. Seltene angeborene Stoffwechselerkrankungen

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|---|--|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <p>SAS</p> <p>Seltene angeborene Stoffwechselerkrankungen</p> <ul style="list-style-type: none"> wenn Ernährungstherapie als medizinische Maßnahme (gegebenenfalls in Kombination mit anderen Maßnahmen) alternativlos ist, da ansonsten Tod oder Behinderung drohen <p>Angeborene Enzymdefekte des Eiweißstoffwechsels, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> Phenylketonurie (PKU) Tyrosinämie Ahornsirupkrankheit Ornithinämie Propionazidurie Methylmalonylazidurie Isovalerianazidurie Homocystinurie Harnstoffzyklusdefekte Glutarazidurie I <p>Kohlenhydratstoffwechsels, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> Glykogenose I Glykogenose III Glykogenose VI / IX Hereditäre Fructoseintoleranz Galaktosämie Glucose-Galactose-Malabsorption | <p>a) Störungen des Eiweißstoffwechsels</p> <p>b) Störung des Kohlenhydratstoffwechsels</p> <p>c) Störung des Fett-/ Energiestoffwechsels</p> | <p>Ernährungstherapie</p> <p>Ernährungstherapie Gruppe</p> | <p>Höchstmenge je VO:</p> <ul style="list-style-type: none"> je nach Bedarf für maximal 12 Wochen <p>Frequenzempfehlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> nach Bedarf <p><i>In der Ernährungstherapie sind keine orientierenden Behandlungsmengen gemäß § 7 Absatz 1 festgelegt.</i></p> |

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|---|--|----------------------|--|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <ul style="list-style-type: none"> - Pyruvatdehydrogenase-Mangel - GLUT I Defekt Fett- und Energiestoffwechsel-störungen, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> - Glutarazidurie II - MCAD-Mangel - VLCAD-Mangel - LCAD-Mangel - MTP-Mangel - CPT I - CPT II - Carnitintransportdefekt - Abetalipoproteinämie | | | |

2. Mukoviszidose

| Indikation | | Heilmittelverordnung | |
|--|---|---|---|
| Diagnosegruppe | Leitsymptomatik Schädigung von Körperfunktionen und -strukturen zum Zeitpunkt der Diagnosestellung | Heilmittel | Verordnungsmengen ----- weitere Hinweise |
| <u>CF</u> Mukoviszidose (Cystische Fibrose) | a) kompensierter normaler Ernährungszustand b) (drohende) Gedeihstörung oder (drohender) Gewichtsverlust c) Gedeihstörung oder Gewichtsverlust im Zusammenhang mit sonstigen Organmanifestationen/ -Komplikationen <ul style="list-style-type: none"> - Pankreas - Leber und Gallenwege - Organtransplantation | Ernährungstherapie Ernährungstherapie Gruppe | Höchstmenge je VO: <ul style="list-style-type: none"> - je nach Bedarf für maximal 12 Wochen Frequenzempfehlung: <ul style="list-style-type: none"> - nach Bedarf <i>In der Ernährungstherapie sind keine orientierenden Behandlungsmengen gemäß § 7 Absatz 1 festgelegt.</i> |